

Basel-Stadt hegt Pläne für «Roger Federer Schule»

Dass der Kanton die Schützenmatte als Standort für ein neues Schulhaus prüft, wurde nur durch Zufall publik.



Begehrte Freifläche: Auf dem Sportzentrum Schützenmatte könnte in Zukunft neben einer neuen Tennishalle auch ein Sekundarschulhaus stehen.

Bild: Kenneth Nars

Benjamin Wieland

Elf Sekundarschulen gibt es ab kommendem Jahr in Basel-Stadt. Damit ist der Hunger für Schulraum im Stadtkanton aber längst nicht gestillt. Nur durch Zufall kommt ans Licht, welchen Standort der Kanton für ein neues Sek-Schulhaus präferiert: das Sportzentrum Schützenmatte.

Dort müsste das Schulhaus aber auch neben einer geplanten Tennishalle Platz haben. Ihr ist es zu verdanken, dass die Öffentlichkeit überhaupt von den Schulraumplänen erfährt. Im Ratschlag zum «Areal Tennis Club Old Boys, Schützenmatte West», den der Regierungsrat

im vergangenen April publizierte, ist der mögliche Standort der Schule definiert: Das Gebäude käme anstelle des Sandplatzes entlang der General-Guisan-Strasse zu stehen.

Die Bau- und Raumplanungskommission (BRK) des Grossen Rats tadelt nun in ihrem am vergangenen Freitag veröffentlichten Bericht zum Ratschlag der Regierung die Informationspolitik des Kantons. Die BRK spricht von einem «bedauerlichen Versäumnis».

Nur «durch Zufall» von Plänen erfahren

Teile der Kommission würden es «als problematisch erachten», dass der Grosse Rat «per Zufall»

überhaupt zum Ratschlag gekommen sei. Der Bauherr der Halle, der Tennis Club Old Boys (TCOB), erhielt bereits 2019 eine Baubewilligung. Aufgrund von Einsprachen entschied das Appellationsgericht später jedoch, dass es einen Bebauungsplan brauche. Diesen legte der Regierungsrat im April vor, als Teil des Ratschlags zur Halle. Und in diesem Bebauungsplan tauchte dann die Schule auf.

Die BRK tadelt die Verwaltung, dass sie nicht bereits vor der Ausarbeitung des Ratschlags zur Halle eine Gesamtplanung für den ganzen Perimeter ausgearbeitet habe. Denn ein Bebauungsplan müsse für mindestens 15 Jahre Beständigkeit haben.

Die BRK hält fest: «Der mögliche Bau eines Schulhauses mit Pausenhof und anderen Freiflächen droht diese Planbeständigkeit hinfällig werden zu lassen.»

Weiterer Hochbaute steht wohl nichts im Weg

Bei Immobilien Basel-Stadt heisst es auf Anfrage, es würden auch andere Standorte geprüft. Aber: «Es liegen dazu noch keine Entscheidungen oder detailliertere Planungen vor.» Um welche anderen Areale es sich handelt, gibt IBS nicht bekannt. Das würde in einem so frühen Stadium nicht kommuniziert. Teilweise gehörten die Grundstücke auch nicht dem Kanton. Unter diesen Gesichtspunkten

hat die Schützenmatte beste Chancen, bald Schulstandort zu sein. Der Baugrund ist in Kantonsbesitz. Und weitere Hochbauten dürften grundsätzlich möglich sein. Die BRK jedenfalls bezeichnet das Hallenprojekt als «quartierverträglich». Und weist die Einsprachen aus der Bevölkerung ab.

Für den Bau der Halle hat auch Roger Federer Gelder in Aussicht gestellt; er spielte als Junior bei den Old Boys. Die Halle wird deshalb im Quartier bereits «Roger Federer Halle» genannt. Ob die neue Schule ebenfalls den Namen des Tennisstars tragen wird, geht aus den bislang publik gemachten Dokumenten aber nicht hervor.